

## **Der Tübinger Vertrag – eine Magna Charta für Württemberg?**

### ***Aufgaben zum Arbeitsblatt:***

***Der Tübinger Vertrag zwischen Herzog Ulrich von Württemberg als Landesherr und den Vertretern der Landstände, vermittelt von Kaiser Maximilian***

*Beschreibt die Rolle des „Armen Konrad“ für das Zustandekommen des Tübinger Vertrags.*

*Erarbeitet aus dem Vertrag, welche Mitwirkungsrechte in staatlichen Fragen die bürgerlichen Landstände erhalten haben und welche „Freiheiten“ allen, auch dem „gemeinen Mann“ gewährt wurden.*

*Erklärt die Bedeutung des Tübinger Vertrags für die verfassungsgeschichtliche Entwicklung Württembergs.*

*Diskutiert darüber, wer als Sieger bzw. Verlierer aus dem Konflikt hervorgegangen ist: der Herzog, die Bauern oder die bürgerliche Ehrbarkeit? Haltet eure Ergebnisse fest und begründet sie.*

### ***Aufgaben zum Arbeitsblatt:***

***Vergleich: Tübinger Vertrag von 1414 und Magna Charta von 1215***

*Erarbeitet aus dem Vertrag, welche Mitwirkungsrechte in staatlichen Fragen die bürgerlichen Landstände erhalten haben und welche „Freiheiten“ allen, auch dem „gemeinen Mann“ gewährt wurden.*

*Vergleiche die Magna Charta von 1215 mit dem Tübinger Vertrag von 1514. Achte dabei:*

- *auf die Verhandlungspartner des Vertrags,*
- *für wen die Ergebnisse des Vertrags Gültigkeit haben,*
- *welche Bereiche des gesellschaftlichen und politischen Lebens behandelt werden,*
- *welche Punkte unser heutiges staatliches Leben beeinflusst haben.*

*Der Tübinger Vertrag ist immer wieder als „Magna Charta der Württemberger“ bezeichnet worden. Andere haben dem vehement widersprochen. Diskutiert, ob ihr dieser Bewertung zustimmen könnt.*